

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Versuch einer Beschreibung historischer und natürlicher Merkwürdigkeiten der Landschaft Basel

Liestal, Laufen, Furlen, Helbensperg u. Oris

Bruckner, Daniel

Basel, 1754.

Von den Brunnen im Kuoffentahle.

urn:nbn:de:gbv:45:1-11373

pens. C. B. P. 248. T. 204: Chamædris offic. Blüet im Sommer auf denen Hügeln, unten an denen Waldungen. Es ist ein bitter Krautlein, gut für den Magen, wider kalte Fieber, kalte Gliederschmerzen und dergleichen.

15. Farnkraut Weiblein mit Zweigen. Filix ramosa, major, pinnulis obtusis, non dentatis. C. B. P. 357. T. 536. Im Mayen in den Wäldern, neben einigen der übrigen Arten.

Viele andere Kräuter aus vorhergehenden Stücken wollen wir jezo nicht wiederholen.

Von den

Brunnen im Kuoffentable.

Sie haben zu einer Zeit, da die Luft 18. Grade über temperirt war, das Thermometrum Ducretianum in ein Brunnwasser, so in dem Kuoffentable quillet, gesetzt, und beobachtet, daß selbiges bis 2. Grade unter Temperirt gefallen, folglich einen Unterschied von 20. Graden der Luft und des Wassers angezeiget.

In dem Edelbrunnen neben dem Kuoffentable
hatte

hatte das Thermometrum 4. Gr. über Temperirt; und in der Luft 18. zeigte also nur 14. Gr. Unterschied; folglich ist dieses Wasser 6. Gr. wärmer, als ersteres, welches wir haben abrauchen lassen; aber aus 3. à 4. Mafen nicht so viel eines residui erhalten können, das der Mühe gelohnet, zu probiren.



Zom



Vom

Salpeter.

Auf unserer Landschaft Basel eine zahlreiche Viehzucht sich befindet, hiemit ohnzehliche Ställe vorhanden sind, worinnen bey Hundert und mehr Fahren Vieh gestanden, an denen Ställen aber wenig verändert, noch der Boden ausgenommen worden; so haben sich zu verschiedenen Zeiten Fremde und Einheimische hervorgetahn, welche sich vorgenommen, das Gemenge des salzartigen Grunds oder Erden, in denen Ställen auszugraben, daraus Salpeter zu sieden, und daher, darzu die hochobrigkeitliche Erlaubniß, mit gewissen Bedingnissen, erhalten.

Wenn man nun erweget, daß die Erde, worein vieler Urin fället, und da Stroh und allerhand Blätter und Kräuter, welche dem Vieh untergestreuet

M m m m

streuet